

Abbruch des Refs - Krankschreiben?

Beitrag von „Sarah1111“ vom 26. Oktober 2004 16:36

Hallo! Ich gehöre zu den Zahlreichen, die das Referendariat abbrechen wollen. Ich wollte mal fragen: Weiß jemand, wie lange man sich, wenn man kündigt, krank schreiben lassen kann? Man steht ja sowieso vor dem finanziellen Nichts, aber vielleicht hat man wenigstens einen Monat noch etwas zu essen? Hat jemand schon abgebrochen und weiß, wie das in der Praxis abläuft? Kündigen tut man ja glaube ich, im SEMinar 4 Wochen im Voraus, und man muss es nicht begründen. Man kann allerdings hm.....

Wie habt ihr das gemacht? Gibt es Erfahrungswerte?

Grüße, Sarah

Beitrag von „snoopy“ vom 26. Oktober 2004 18:51

Hallo Sarah!

Wie lange geht dein Referendariat noch?

Hab nach meiner nicht bestandenen Prüfung auch lange überlegt, ob ich abbrechen soll oder nicht. Hab mich letztendlich doch dafür entschieden, das halbe Jahr zu verlängern. Was aber danach kommt, lass ich mir völlig offen.

Liebe Grüße
snoopy

Beitrag von „Sarah1111“ vom 26. Oktober 2004 18:59

Hallo Snoopy,

bei mir würde das Ref. noch ein Jahr gehen. Ich weiß aber nicht, wie ich das Jahr noch schaffen soll, weil ich leider mit meinen schwierigen Klassen nicht zurecht komme, d.h. bei mir liegt es leider nicht an den Prüfungen. Ich hätte natürlich auch viel lieber das 2. Staatsexamen. Aber im

moment bin ich richtig krank, weil ich meine Klassen nicht zum UNterricht bewegen kann. Ich habe erkannt, dass ich für den Job nicht geeignet bin. Aber ich will jetzt noch als letzte Möglichkeit bei meiner Schule fragen, ob ein Klassenwechsel möglich ist. Wird wahrscheinlich nicht gehen, aber das ist jetzt meine letzte Möglichkeit. Eine meiner großen Sorgen ist die, sofort nach der Kündigung nichts mehr zu essen zu haben....

und natürlich die Frage, wie ich die Kündigung am besten vor dem Seminar rechtfertige, nur für den unwahrscheinlichen Fall, dass ich irgendwann wieder einsteigen möchte und mir das nicht verbaue.

Gruß Sarah

Beitrag von „snoopy“ vom 26. Oktober 2004 19:47

Hello Sarah!

Hast du keine Unterstützung von deinen Eltern? Hast du mit dem Seminar oder engen Freunden schon über dein Problem gesprochen? Mir hat das sehr weitergeholfen.

Mit den ganzen Formalien kenn ich mich leider nicht aus. Ich weiß aber, dass zwei meiner Referendarkollegen das Ref zu unterschiedlichen Zeiten abgebrochen haben.

Liebe Grüße
snoopy

Beitrag von „alias“ vom 26. Oktober 2004 19:56

Überleg dir's nochmal.

Wie viele Jahre hast du studiert, um an diesen Punkt zu kommen, an dem du gerade stehst?

Das Ref is die Hölle für everybody..... (häbsches Denglisch, gell....)

Eine Studienkollegin heult seit 10 Jahren ihrer "Lebenschance" hinterher..... ob sie als Lehrerin arbeiten würde, tut nichts zur Sache, aber SIE SELBST hat geschmissen und sich der Chance beraubt. Selbstzweifel ohne Ende..... "Warum hab ich blos..., Hätt ich doch...." usw....

Wenn man dich rauswirft, hast du 'nen Schuldigen.
Wenn du dich selbst rauswirfst, bist du's selbst gewesen.

Was wolltest du mal sein oder werden?

Und: Eine pubertierende Klasse ist auch für mich als alten Hasen: Stress pur. Nimm das nicht persönlich, was die Kids tun. Die sind mit sich selbst im Moment sehr beschäftigt. Das geht nicht gegen dich. Das ist systemimmanent.

Beitrag von „sina“ vom 26. Oktober 2004 19:56

Hallo, Sarah!

Wenn ein Klassenwechsel an deiner Schule nicht drin ist: wäre dann evtl. ein Schulwechsle möglich? Einer Freundin von mir, die ähnliche Probleme hatte wie du, wurde sogar von der Schule ans Herz gelegt, sie solle aufhören und sie war auch wenig überzeugt von ihren Fähigkeiten. Nach einem Schulwechsel und Unterricht in leichteren Klassen ist sie jetzt sogar mit einer 2- vorbenotet worden!

Frag doch einfach mal im Seminar nach.

Grüße,

Sina

Beitrag von „Sarah1111“ vom 26. Oktober 2004 22:44

Hallo,
herzlichen Dank für eure Antworten!

sina: das mit dem Schulwechsel klingt interessant! Weißt du, wie deine Bekannte das hingekriegt hat, dass es möglich war? Wie hat sie es denn begründet vor dem Seminar, bzw. vor der Schule? Das würde mich jetzt schon sehr interessieren.... weißt du näheres?

snoopy: Unterstützung von den Eltern habe ich, allerdings nur emotionale. Für finanzielle bin ich leider viel zu alt... 😅

und mein Freund hilft mir im Moment auch sehr. Ich weiß im Moment einfach nicht, was ich

machen soll. Im Moment bin ich mal krankgeschrieben, aber nach den Ferien muss ich mich entscheiden....

alias: Ja, das ist das Problem. Ich habe einfch so einen Knoten im Kopf. Soll ich, soll ich nicht, wie geht es dann weiter, wie sehr werde ich es bereuen, etc. Aber die Klassen, das fühlt sich fast an wie Mobbing. Sie merken gar nicht, dass ich da bin, und ich kann mir keinen Respekt verschaffen. Scheiße, das. Danke für die aufbauenden Worte!!!

Aber ein Schulwechsel, andere Klassen, das wäre was! Wer da etwas darüber weiß - her damit!!! Danke!

Beitrag von „Talida“ vom 26. Oktober 2004 22:54

Hello Sarah,

du bist nicht allein mit deinem Problem.

Vielleicht helfen diese Threads, dir ein wenig Mut zu machen (im zweiten befinden sich weitere Links):

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100181338514>

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100180407938>

Ich hatte eine Kollegin, die nach ihrer Kündigung ein Jahr pausiert hat und dann wieder eingestiegen ist. Ihr wurden alle im ersten Refjahr erbrachten Leistungen anerkannt, d.h. sie konnte dort weitermachen, wo sie aufgehört hatte.

mitfühlende Grüße

Talida

Beitrag von „Styles“ vom 26. Oktober 2004 23:03

Zitat

Hallo! Ich gehöre zu den Zahlreichen, die das Referendariat abbrechen wollen

Ist das so?!

Mhhh... Ich habe ja BWL studiert und hätte somit die Möglichkeit die neue berufsbegleitende OVP-B zu machen.

Ich habe mich ganz bewußt für das "normale REF" entscheiden weil ich alles mitbekommen und lernen will. Denke das ist für mich die bessere Alternative.

Nachdem ich aber hier so einiges an Erfahrungsberichten gelesen habe, überkommt mich das nackte Entsetzen. Ist denn das REF überhaupt zu schaffen?

Brechen so viele Ihr Ref ab oder fallen durch? hat vielleicht jemand Durchfallqouten?

Viele Grüße

Styles

Beitrag von „Anna Havanna“ vom 27. Oktober 2004 19:35

Hallo,

Styles: keine Angst, das klingt schlimmer, als es ist. Ich denke, wenn du psychisch voll belastbar bist, wirst du keine Probleme bekommen. Wenn man eben manchmal sehr sensibel ist, wie ich und vielleicht Sarah, dann kann es tückisch werden. Fast alle meine Seminarkollegen haben fast keine Probleme, weder mit den Schülern noch mit den Lehrern Wenn du also psychisch "normal" bist, mach dir keinen Kopf!

Sarah: Sarah, red doch mal mit deinem Mentoren, bevor du aufhörst. Vielleicht könnt ihr Lösungen finden, bzw. Strategien entwickeln, die dich entlasten. Und ich habe mich mal über die Aufhörmöglichkeiten umgehört, man verhungert nicht so schnell. Man kann sich so ca 4 Wochen krankschreiben lassen, und anschließend erstmal jobben oder Sozialhilfe beantragen. Aber bevor du darüber nachdenkst, starte doch noch einen letzten Versuch und sprich mit den Mentoren und eventuell mit dem Direktor. Denen sollte auch daran liegen, dass du alles versuchst, bevor du das Handtuch wirfst.

Liebe Grüße von Anna, der es oft ebenso geht

Beitrag von „Birgit“ vom 27. Oktober 2004 22:49

Hallo,

wie sieht es mit den anderen Lehrern aus, die in den Klassen unterrichten? Kannst du dort Hilfe bekommen? Kannst du eventuell mit dem Klassenlehrer, der Klassenlehrerin in die Klasse zu gehen, um ganz offen über die Probleme zu reden, die du mit der Klasse hast, bzw. vielleicht auch die Schüler mit dir?

Grüße

Birgit

Beitrag von „Sarah1111“ vom 28. Oktober 2004 02:12

Anna, nochmal danke für den Tipp! Das werde ich auf jeden Fall machen! Die ganze Zeit hatte ich deshalb noch Bedenken, weil mir immer im Hinterkopf war, dass die Mentoren mich später bewerten werden. Jetzt ist mir das aber vollkommen egal, da ich nicht mal mehr weiß, ob ich das Ref noch lebend überstehe 😕

Birgit: Die Idee ist gut, ich habe auch schon mit einer Klassenlehrerin gesprochen, die einfach pauschal meinte: seien Sie strenger. Das half mir jetzt nur begrenzt weiter. Das weiß ich auch, dass ich strenger sein soll, die Frage ist nur wie. Mal zusammen in die Klasse gehen ist sicher auch nicht verkehrt ... das gibt wahrscheinlich einen Schock, wenn ich geballt erfahre, welche Probleme die Schüler mit mir haben 😊

Beitrag von „Artemis“ vom 28. Oktober 2004 10:46

@ Styles

Hallo,

mir ging es ähnlich wie Dir. Ich hab einen ganz normalen Lehramtsabschluß, bin aber auch Diplombiologin und hab danach noch gearbeitet. Ich hab auch überlegt, ob ich versuchen soll ohne Ref als Seiteneinsteiger reinzukommen (wäre vermutlich nicht gegangen), hab mich aber auch ganz bewußt fürs Ref entschieden. Ich hab grad erst im Sommer angefangen, kann also noch nicht so richtig mitreden. Bis jetzt (!) gibts weder Probleme noch Streß.

Ich kenne aber einige aus dem alten Jahrgang, die haben mir z.B. gesagt, dass von über 70 drei oder vier Leute aufgehört haben, wovon bei zweien bekannt ist, dass sie kurz nach Beginn eine Zusage aus einem anderen Bundesland bekommen haben und dann dort angefangen haben. Und von den noch älteren Jahrgängen hab ich ähnliches gehört. Mag sein, dass tatsächlich viele

irgendwann mal drüber nachdenken, wirklich abrechnen tun aber wenige. Und als Trost, ich hab ne Menge Freunde, die es hinter sich haben, die berichten alle von großem Streß und Frustphasen, aber auch von Phasen, in denen es Spaß gemacht hat und dass es letztlich halt ne Menge Arbeit ist, man aber auc viel lernt. Und ICH vertrau mehr auf das Urteil meiner Freunde, als von Leuten, die ich nicht kenne... 

Das sollten ein paar tröstende Worte sein. Bist Du denn schon dran am REf? Liebe Grüße, und viel Spaß dabei,

Artemis

Beitrag von „alias“ vom 28. Oktober 2004 17:17

Ich bin auch Mentor. Meine Refs bewerte ich eigentlich nur durch die Hintertür. Direkt habe ich keinen Einfluss auf die Benotung.

Hintertür heisst:

Für das Schulleitergutachten fragt mich der Rektor nach meiner Meinung und verlangt ein paar Sätze von mir. Mehr Einfluss hab' ich nicht. Bei beratenden Unterrichtsbesuchen kann ich mit dazu reinsitzen und hinterher meinen Kommentar mit abgeben.

Bei Prüfungslehrproben bleib' ich außen vor. Die werden an GHS/Ba-Wü nicht mal mehr von Leuten vom Seminar abgenommen, sondern von Außenstehenden, die den Ref noch nie gesehen haben.

Das hat Vor- aber auch ziemliche Nachteile....

Vorteil: Das "Schätzlesystem" wird durchbrochen.

Nachteil: Der Prüfer kennt den Ref nicht und kann "Ausrutscher" oder Eigenarten nicht einordnen.

Beitrag von „Tina34“ vom 28. Oktober 2004 18:17

Hallo Sarah,

die Referendarszeit ist für viele die Hölle, ich habe damals auch gedacht, ich überlebe sie nicht.

Irgendwie habe ich mich durchgewunden, und direkt im Jahr drauf begann die Schule mir Spaß zu machen. Jetzt unterrichte ich seit sieben Jahren voll und alles klappt prima. Gib dir doch selbst die Chance, halte durch, danach kannst du immer noch entscheiden.

An welcher Schulart bist du überhaupt?

LG

Tina

Beitrag von „Sarah1111“ vom 28. Oktober 2004 19:55

Hello, ich bin am Gymnasium und habe eine 7te, eine 9te und eine 11te Klasse. Alle drei Klassen sind an der Schule als schwierig bekannt. Mit der 11ten komme ich super klar. Dagegen mit der 7ten und 9ten bin ich mit meinem Latein absolut am Ende, der Unterricht bricht regelmäßig zusammen, weil nicht nur ein oder zwei Schüler, sondern die ganze Klasse verrückt spielt. Ich weiß dann gar nicht: bei wem fange ich jetzt mit Sanktionieren o.ä, an, weil ALLE laut sind!!! Sie sind alle mittendrin in der Pubertät. Die 9te besteht fast nur aus Mädchen, die mich richtig anzicken und eine Verweigerungshaltung haben, die ich nicht durchbrechen kann. Die 7te ist allesamt laut und tobt herum, sie sind einfach wild, aber irgendwie auch süß. Bei der 9ten bin ich absolut hilflos, weil ich auf zickige, überhebliche und arrogante Kommentare von Seiten der Mädchen manchmal einfach keine Antwort mehr habe!!

Ich habe jetzt, wo ich ein paar Tage krankgeschrieben bin, gemerkt, dass ich eigentlich das Ref gar nicht abbrechen will. Ich möchte weitermachen, aber ich weiß nicht wie, weil ich das Gefühl habe, zwischen diesen Klassen und mir ist die Verhaltensstruktur jetzt total festgefahren. Kann man eigentlich solche festgefahrenen Strukturen je noch einmal durchbrechen, d.h. kann ich mir dort je wieder Respekt verschaffen? Was meint ihr?

2 Fragen noch: (bes. Alias) Inwieweit könnten mir meine Mentoren in dieser Lage helfen? Wer kann mir noch helfen? Vielleicht die GEW? 😕

Möchte gerne den an die Wand gefahrenen Karren noch irgendwie retten 😊

Danke für euer Interesse! Viele Grüße Sarah

PS: Stimmt, ich bin auch in BaWü und wir haben auch Fremdprüfer. Insofern haben die Mentoren einen kleinen Anteil an der Benotung, aber nicht den alleinigen. Hat wohl Vor- und Nachteile....

Beitrag von „wolkenstein“ vom 28. Oktober 2004 20:23

Hallo Sarah,

ich weiß nicht, ob dich Einzeltipps interessieren, aber vielleicht kann man das "Sie müssen strenger sein" ein bisschen auseinanderfalten. Zunächst mal:

Hab ich das zeitlich richtig konstuiert, dass du noch am Anfang deiner BdU-Phase bist? Die Zeit ist erst mal ziemlich hart, bis sich das Ganze etwas eingespielt hat, ich würd also in diesem Moment noch nicht ans Aufhören denken - wenn du die ersten Klassenarbeiten geschrieben hast und die SuS merken, dass du die Noten gibst, "glättet" sich das Verhalten sowieso etwas.

Bei den 7ern kann man noch recht viel mit Psychospielchen erreichen, vor allem, wenn sie nicht bösartig, sondern einfach nur hibbelig sind. Möglichkeiten:

- Einstiege, die zur Ruhe und Konzentration führen (ich lieb das "Guten Morgen"- Spielchen, wo sie Echo spielen - ich sag guten Morgen, sie auch, ich sags lauter, sie auch, ich brülle, sie brüllen, danach - das musst du mit Handzeichen unterscheiden - werd ich leiser, sie auch, bis runter zum stimmlosen Artikulieren, allgemeines strahlendes Lächeln, setzen, SOFORT anfangen, sonst fangen sie nämlich wieder an zu quatschen), Phantasiereisen, autogenes Training usw.
- Ruheglocke o.ä., dann brüllst du dir nicht die Stimme kaputt, die SuS können sie während der GA auch benutzen
- im Unterricht auch immer wieder Ruhemomente, Flüsterdiktate o.ä.
- in späten Stunden auch mal "Tobmomente" - einmal um den Sportplatz rennen oder wenigstens drei Minuten auf der Stelle rennen, dann zwei Minuten entspannen
- mit Sitzordnung und Tischordnung experimentieren, Quatscher auf Dauer auseinandersetzen, besonders unruhige Kinder erst mal einzeln setzen
- auch mit den Kindern gezielt reflektieren - aber nicht "Wir müssen alle leiser sein" sondern konkrete Regeln und Strategien erarbeiten, einschließlich der Maßnahmen, was passieren soll, wenn jemand diese Regeln bricht, was dann auch strikt eingehalten werden muss

Bei den 9ern ist's schwierig... hatte letztens eine 10, die jede Mitarbeit verweigert hat, die ich ihnen nicht mit der Zange zwischen den Zähnen hervorgezogen hab. Vielleicht ein paar Möglichkeiten zum Testen:

- Erst mal "streng" werden ist wohl wirklich sinnvoll, was vor allem erst mal ernst werden heißt - bei Provokationen oder Albernheiten nicht mehr mitlachen, auch nicht verletzt gucken, sondern kühl den ersten Störer rausschmeißen, wenn nötig (nach Absprache) verschickt zum Rektor. Das mit dem Rausschmeißen wollte ich nicht glauben, aber es wirkt wirklich Wunder bei Frechheiten, wenn Diskussionen nichts mehr bringen.
- Einzelstreitigkeiten nie vor der Klasse, sondern immer im Einzelgespräch danach, wenn die Meute keinen Beifall klatscht.
- Alternativen bei Verweigerung der Mitarbeit: Entweder auf GA umschalten, sodass die Leute, die arbeiten wollen, auch arbeiten können, oder rein Lehrervortrag-frontal mit Test in der nächsten Stunde; in beiden Fällen sehr "ausgeprägt" (besonders gut bei erbrachter, besonders

schlecht bei nichterbrachter) Leistung benoten; ankündigen, dass du in dem Moment aufhörst, mit Gewalt und Notendruck zu arbeiten, in dem sie aufhören, sich wie Kinder zu benehmen, die mit Vernunftargumenten nicht zu erreichen sind.

- Wenn du dir das von der Persönlichkeit her zutraust, wäre allerdings die beste Methode, sie selbst reflektieren zu lassen, wie ein sinnvoller und für beide Seiten angenehmer Unterricht zustande kommen könnte, aber das kostet ebenfalls sehr viel Kraft und Ruhe.

Schau mal ein bisschen die Threads durch, es sind noch einige gute Tipps für Chaosklassen vorhanden. Es liegt nicht an dir. Wenn du mit der 11 gut klar kommst, sollte das mit den anderen Klassen irgendwann auch gehn.

Nur Mut,

w.

Beitrag von „Tina34“ vom 28. Oktober 2004 21:58

Hallo,



wenn es mit einer Klasse klappt, ist es doch schon mal was. Manche Gruppen oder Klassen sind einfach schwierig - und wenn das Kollegen bestätigen ist es als Anfänger doch keine Schande, wenn man nicht von Anfang an bestens klar kommt. Erstens wirst du sicherer werden, auch in deinen Maßnahmen (am Anfang weiß man ja noch gar nicht recht, was man in welcher Situation tun soll - woher denn auch?) und zweitens gibt es immer wieder Klassen, in denen man als gestandener Lehrer nicht ohne weiteres klar kommt. Ich bin eigentlich für brave



Klassen bekannt, wenn ich sie als Klassenleiterin habe aber dieses Jahr habe ich wiederum eine Ethikgruppe, in der es einfach disziplinmäßig noch nicht rund läuft - nur, nach einer Weile beziehst du das auch nicht mehr so auf dich sondern erkennst, dass du einfach schwierige Schüler vor dir hast und ziehst Schritt für Schritt deine Maßnahmen durch.

Du bist noch am Anfang und wenn Schüler sich daneben benehmen, ist das nicht deine Schuld, das musst du dir klar machen!!!!

LG

Tina

PS: Auch eine - wenn auch nicht sonderlich pädagogische aber entspannende und manchmal wirkungsvolle Möglichkeit - lass sie schreiben, bis ihnen die Finger bluten und sprich dann nach einer Weile darüber, wie man den Unterricht wieder angenehmer gestalten kann. Weiß aber nicht, ob das in der Ausbildung so einfach geht.

Beitrag von „alias“ vom 28. Oktober 2004 23:04

Zitat

Hallo, ich bin am Gymnasium und habe eine 7te, eine 9te

Dacht' ich mir's doch.

Du findest kaum einen Kollegen, der nicht das Kreuz macht, wenn er erfährt, dass er eine 7 unterrichten muss und am Ende des Schuljahres ein Freudenfest veranstaltet, weil's vorbei ist.

Schlimmstes Pubertätsjahr. Alle mal himmelhoch jauchzend und plötzlich zu Tode betrübt. Leider nicht im Gleichtakt, sondern quer durcheinander, eingeschnappt wegen dem letzten Sch...., zu allen möglichen Späßen aufgelegt, die niemand außer ihnen lustig findet.....

Nimm es nicht persönlich. Bei der Altersstufe bist du für das Meiste nicht verantwortlich.

Der Mentor kann nicht viel helfen, höchstens der Klassenlehrer. Aber auch der hat am Gym nicht die Position, wie wir an der Hauptschule. Die Vorgehensweisen hat Wolkenstein ja schon gut angerissen.

Die GEW könnte höchstens helfen, wenn dir Schulleitung und Kollegen Probleme bereiten.

Welche Fächer unterrichtest du?

Beitrag von „Sarah1111“ vom 29. Oktober 2004 01:10

Hallo ihr,

ich bin überwältigt, so viel Hilfe, danke!!!! Wolkenstein, die Tipps klingen klasse. Das mit dem Auseinandersetzen muss ich auf jeden Fall mal machen, denn ich habe den Eindruck, dass die größten Schwätzer ausgerechnet nebeneinander sitzen. Es klingt super, aber, eben, mir geht es oft so, dass ich da stehe wie der Ochs am Berg, weil ich nie weiß, in welcher Situation diszipliniere ich wie. Ich steh dann immer da und überlege, was mache ich denn jetzt wieder,

und währenddessen bricht alles zusammen. Und in der 7. ist es schon laut, wenn ich reinkomme, die sagen nicht mal ordentlich guten Morgen, weil schon alles im allgemeinen Krach untergeht. Und, richtig, ich bin am Anfang des BDU. Hätte vorher nicht für möglich gehalten, dass es ein solches heilloses Chaos wird. Mit den Lehrern hintendrin waren die immer so brav...

Tina, du hast recht, ich habe auch schon gemerkt, wenn ich sie möglichst viel schreiben lasse, dann wird es ruhiger, das ist dann immer eine Wohltat. Aber sobald wieder ein Unterrichtsgespräch oder eine Lese-/Präsentationsphase kommt, geht das allgegenwärtige Geschrei von vorne los! 😡

Dazu kommt, dass ich Deutsch und Englisch unterrichte. In Deutsch habe ich den Eindruck, dass es am undiszipliniertesten zugeht, weil es eben irgendwie auch ein "Laberfach" ist, und die Schüler schalten schnell ab, wenn sie etwas nicht interessiert. In Englisch klappt es etwas besser, weil die Aktivitäten, wie z.B. Vokabeln, Übersetzen, etc., klarer umrissen und definierter sind, es ist kein so "schwammiges" Unterrichtsgespräch. Deutsch 9te - Höchststrafe!!!!

alias: Eben, Deutsch und Englisch hm, die Mentoren können kaum helfen? Das ist schade, denn die jeweiligen Klassenlehrerinnen sind auch sehr desinteressiert meinen Problemen gegenüber, mehr als "seien sie strenger und geben sie auch mal Arrest" kam da bisher leider nicht. Ich hoffe jetzt ein wenig, dass ich mit den Mentoren gemeinsam eine Strategie erarbeiten kann.

Die GEW habe ich überlegt, einzuschalten, wenn es um Schul-oder Klassenwechsel geht. Denn: Kann es denn eigentlich angehen, dass man einem unerfahrenen, blutigen Anfänger gleich zwei als schwierig bekannte Mittelstufenklassen aufs Auge drückt und ihn mit ihnen dann alleine lässt? Ich finde es schon auch von meiner Schule nicht fair, mir solch eine doppelte Last aufzubürden. Hätt ich dagegen meine 11te und noch eine 5te z.B. dazu wie viele meiner Mitrefs - wie viel besser würde ich klar kommen.

Ich werfe nochmal meine Frage in die Runde: Glaubt ihr, dass man es , wenn man es in Klassen mal dermaßen verbockt hat wie ich gerade, sich wieder Respekt verschaffen kann? Meint ihr, das lässt sich herumreißen?

Das Gespräch mit euch tut mir gut, mir wird zwar auch die Komplexität der ganzen Lage bewusster, aber vieles beruhigt mich sehr und ich werde die Tipps unbedingt mal ausprobieren.

Liebe Grüße, eure überforderte Sarah 😊 😕

Beitrag von „alias“ vom 29. Oktober 2004 10:07

So verbockt ist das noch nicht. Das Schuljahr ist ja noch jung....

Vielleicht hilft auch ein freundlicher Anruf bei manchen Eltern, denen du mitteilst, dass du dir Sorgen über die schulischen Leistungen ihrer Kinder machst. Deine Fächer sind ja durchaus versetzungsrelevant.

Ich hab' gestern zwei Eltern angerufen, weil ihre Kinder zur Zeit nur noch am Schwätzen sind. Du darfst natürlich nicht mit einer Angriffsformulierung ins Gespräch gehen: "Ich muss mich über ihr Kind beschweren!"...oder so. Damit provozierst du "Glucken- und Verteidigungsverhalten".

Besser: "Ich mache mir Sorgen um die schulische Entwicklung von, mir fällt auf, dass oft unkonzentriert ist sich und andere abklenkt und im letzten Test auch nur eine... geschrieben hat. " Sicher hast du einige, bei denen auch die Hausaufgaben oft nicht vollständig sind. Hier ist ein Gespräch mit den Eltern durchaus angezeigt - und wird von dir auch verlangt.

Die Nachricht kommt an. Bei der ganzen Klasse.

Beitrag von „Tina34“ vom 29. Oktober 2004 14:52

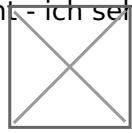
Hallo,

manchmal sind Klassen im Unterrichtsgespräch auch einfach nicht trainiert und es kommt so an, als wollte man sich unterhalten. Gib mal klare Regeln vor, wie du dir ein Unterrichtsgespräch vorstellst und hänge die dann auch an die Wand. Du könntest auch ein fehlgeschlagenes Unterrichtsgespräch als Arbeitsblatt machen und daran die Regeln erarbeiten lassen. Aber nicht!!! die Regeln mit den Schülern groß gemeinsam erarbeiten - dann hast du wieder Chaos.

Es gibt sehr viele Strategien und viele gute sind hier ja auch schon genannt. Du musst an dich auch nicht den Anspruch stellen, dass alles auf Anhieb klappen muss - du bist ja noch am Anfang.

Und: Wir als Lehrer verdienen nicht schlecht - ich sehe das teilweise auch als "Schmerzensgeld"

für den Umgang mit unmöglichen Kindern.



Für unser Geld kann man nicht verlangen,

dass immer alles gemütlich ist.



Ich komme ja von der Hauptschule und habe vom Lehrplan Gymnasium keine Ahnung - aber in einer solchen Klasse würde ich Unterricht mit wenig "Ausweichmöglichkeiten" machen, also lesen, schreiben, üben, wenig diskutieren.

Der Tipp mit den Eltern anrufen ist auch gut. Das mag jetzt ein Vorurteil sein, aber ich habe auch den Eindruck, dass im Gymnasium und auch auf der Realschule im Allgemeinen weniger Wert auf Erziehung und Verhalten gelegt wird, jedenfalls benehmen sich die Rückkehrer von dort oft äußerst sonderbar und können sich schlecht in Regeln einfügen.

In der Hauptschule wird sehr viel Elternarbeit gemacht und das ist auch durchaus wirkungsvoll. Lasse nachsitzen, schreibe auch mal einen Verweis und sei vor allem konsequent. Wenn du etwas ankündigst, musst du es auch durchziehen.

Im übrigen - es ist wohl menschlich, dass Schüler erst mal ausprobieren, wie weit sie gehen können - zeig ihnen deine Grenzen.

LG

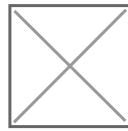
Tina

PS: Wie gesagt, ähnliche Probleme hatte ich am Anfang, jetzt habe ich seit Jahren liebe Klassen - man lernt und entwickelt sich. Du wirst in deiner Rolle mit der Zeit sicherer und auch deine

Entscheidungen und Maßnahmen werden sicherer.

Beitrag von „Jenny Green“ vom 29. Oktober 2004 15:59

Zitat



Homo hominem lupus est . . .



Das fällt mir exakt immer ein, wenn ich solche Schüler erlebe. Den Beweis für diese Weisheit erleben wir tagtäglich!!!!!! 😞

Beitrag von „wolkenstein“ vom 29. Oktober 2004 16:17

Hello Sarah,

verbockt ist noch nix. Was das "Chaos schon zum Anfang" in der 7 angeht - lässt du sie noch aufstehen? Wenn sie so undiszipliniert sind, würd ich das auf jeden Fall machen, und eben nicht Guten Morgen sagen, bis alle stehen und absolut ruhig dich angucken... das wirkt schon Wunder. Ich guck in dieser Phase immer demonstrativ auf die Uhr, und was länger als 30 Sekunden dauert, wird verdoppelt hinten dran gehängt. Es geht!

Was das GEW-Einschalten angeht, wär ich (erst mal) vorsichtig. Die Tradition, kleinen "unverbrauchten" Refis die miesesten Klassen anzuhängen, ist gemein, aber kaum zu brechen. Ich würd bis Weihnachten noch mal ausprobieren, ob es nicht per konzertierter Aktion doch geht - auch deshalb, weil es deinem Selbstbewusstsein unendlich gut tun wird, wenn du merkst, dass du die Bagage am Ende doch in den Griff gekriegt hast.

Wo wir dann schon bei konzertierter Aktion sind - ein paar Tage Ferien sind ja noch, in der Zeit würde ich mir sehr detailliert eine Strategie für die einzelnen Klassen überlegen. Strategie heißt:

1. Einen klaren, übersichtlichen Katalog mit Sofortmaßnahmen für dich, die du im Zweifelsfall aus der Tasche ziehen kannst; dabei solltest du eine Liste machen, was denn typische Formen von Unterrichtsstörung sind und wie du jeweils darauf reagieren wirst (z.B. freche Antwort - zweiseitiger Aufsatz über Respekt und Achtung voreinander; in die Klasse gebrüllt - kommt für den Rest der Stunde nicht mehr dran/ Beitrag wird ignoriert; quatscht mit dem Nachbarn - werden auseinandergesetzt und schreiben den Rest der Stunde Protokoll usw.). Wichtig bei dieser Liste: a) die Maßnahmen müssen auch für die SuS klar und eindeutig sein und möglichst mit dem Vergehen in Zusammenhang stehen; b) du solltest die Liste so knapp wie möglich halten, sonst verlieren die SuS und du selbst den Überblick; c) du solltest sie freundlich, aber deutlich in Zusammenhang mit der "Schlussstrich"-Aktion (s.u.) vorstellen; d) sie muss akribisch eingehalten und kontrolliert werden - ist am Anfang mehr Arbeit, aber sonst verpufft die Maßnahme.

2. Eine Langzeitstrategie, wie du ihnen das, was ihnen an Arbeitshaltung fehlt, beibringen willst. Schritt für Schritt ist wichtig: Erst mal Ruhe in der Klasse - dann disziplinierte Arbeitshaltung (Konzentration auf den Unterricht, Sachen mitbringen und zum Anfang der Stunde auf den Tisch legen, HA machen usw.) - dann Gesprächsverhalten in der Klasse und in GA usw. Du kannst nicht alle Probleme auf einmal lösen, also setze Prioritäten und geh die Probleme einzeln

an.

3. Der Schlussstrich: Du solltest nach den Herbstferien den SuS deutlich sagen, dass du nicht gewillt bist, den Unterricht mit ihnen in dieser Form fortzusetzen. Ein guter Anlass wären z.B. die Quartalsnoten, bei denen ich sehr deutlich machen würde, dass nicht nur du, sondern sowohl ihre eigenen Leistungen als auch die ihrer Mitschüler unter ihrem Verhalten leiden. Es sollte klar sein, dass jetzt ein Neuanfang möglich ist, dann stellst du die neuen Regeln vor - und hälst sie klar ein.

4. Noch ein Wort zum Lehrerverhalten: Du musst für dich eine Rolle finden, die zu dir passt und die du halten kannst, auch wenn sie dich provozieren. Da ich dich nicht kenne, weiß ich nicht, ob du ein lauter oder ein leiser Typ bist - beides geht, wenn die SuS merken, dass es dir ernst ist und dass sie dich nicht provozieren können, weil du am längeren Hebel sitzt und sie sich im Zweifelsfall nur selbst schaden. Ich fahre mit freundlich-sachbezogen plus gelegentlicher Lehrerkoller ganz gut; habe Kollegen, die sehr ruhig und leise sind und nie ausrasten, aber weil sie vom Ernst der Sache durchdrungen sind, kommen sie auch prima klar. Was dir nicht passieren sollte, sind selbstbezogene Gefühlsausbrüche - SuS reagieren auf Tränen und überschnappende Stimme meist verwirrt und aggressiv-ablehnend. Nimm dich raus aus Stress-Situationen - brich Konfrontationen ab, wenn die Stimmung eskaliert, und verschiebe sie auf das Einzelgespräch nach der Stunde (das darf auch in die nächste Stunde gehen, wenn du nachher dem Kollegen Bescheid sagst). Lenk Aggression zurück - mach deutlich, dass sie sich mit ihrem Verhalten selbst schaden und lehne Gespräche ab, bis sie bereit sind, sich sachlich und mit Respekt mit dir auseinanderzusetzen. Unterbrich den geplanten Unterricht, wenn in der Klasse Chaos herrscht, und lass sie den Rest per Stillarbeit alleine erledigen. Immer wieder: Druck rausnehmen.

Viel Erfolg,

w.

Beitrag von „Sarah1111“ vom 30. Oktober 2004 15:17

Hallo ihr Lieben,

noch einmal vielen Dank für eure Beiträge, aufmunternden Worte und Schildern eigener Erfahrungen. Auch die neuen Tipps klingen sehr vernünftig und ich hoffe, dass ich es schaffen werde, sie anzuwenden. Im MOment kann ich mir es irgendwie immernoch sehr schwer vorstellen, in dieses Chaos je wieder Struktur hineinzubekommen. Das heißt, für mich klingt das wunderbar plausibel, jetzt muss ich es nur noch schaffen, das Ganze auf MICH zu übertragen. Im MOment scheint mir das alles wie ein unüberwindbarer Berg. Es hat mich gefreut, dass ihr

schreibt, dass man selbst solch eine verbockte Situation noch retten kann. Ich werde es mit diesen Tipps versuchen, auch wenn ich mir immernoch sehr schwer vorstellen kann, wie ich das gebacken kriegen soll. Aber wie heißt es so schön: wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren..... Diesem Mottto hat sich auch die GEW verschrieben, die ich auf jeden Fall mal nach dem rechtlichen Rahmen meiner ganzen Situation fragen werde. Eingetreten bin ich nun schon mal.

Dies sind doch schöne Schlussworte, ich danke euch nochmal allen und möchte noch einmal betonen, wie klasse ich die Hilfsbvereitschaft in diesem Forum finde. (By the way, im "anderen" Forum bekam ich auf das gleiche PPost keine einzige Antwort) Ihr seid spitze!

In diesem Sinne, Liebe Grüße Sarah 😊

Beitrag von „Tina34“ vom 30. Oktober 2004 21:44

Hallo,



doch, lass dich ruhig etwas ermutigen, es ist durchaus zu schaffen. Andere Frage, vielleicht kann man dir auch noch etwas weiter helfen - was hast du denn bis jetzt unternommen? Welche Maßnahmen hast du ergriffen, wenn der Unterricht nicht lief? Und - hast du nicht einen Betreuungslehrer - ich meine herausgelesen zu haben, dass das bei euch Mentor heißt - der sich mal reinsetzen kann und dir direkt Tipps geben und die Lage beurteilen kann?

LG

Tina

Beitrag von „alias“ vom 31. Oktober 2004 00:10

Zitat

Homo hominem lupus est . .

Dazu fällt mir ein Spruch eines Ausbildungslehrers während des Studiums ein. Damals dachte ich, der übertreibt. Mittlerwile bin ich seiner Meinung:

Eine Klasse ist wie ein Rudel kleiner Hunde oder Wölfe. Sie knuffen sich, sie beißen sich, sie handeln Rangfolgen aus.

Du als Lehrer musst der Leitwolf sein und bleiben. Die Rolle wird dir von nachwachsenden Jungwölfen immer wieder streitig gemacht und du musst sie verteidigen. Dazu gehört, nicht nur zu bellen, sondern auch zu beißen. 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 31. Oktober 2004 02:26



Homo hominis lupus est. Der Mensch ist dem Menschen/für den Menschen ein Wolf.

grüße, ph. "Ersatzlateiner"

Beitrag von „Fossil“ vom 31. Oktober 2004 12:48

,@ philosophus,

homo homini lupus! (Plautus)

genaues Zitat: Nach Plautus, Asinaria 495: Lupus est homo homini, non homo, quom qualis sit non novit, "Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen, kein Mensch, wenn er nicht weiß, wie dieser geartet ist". Die Situation in der Komödie ist vergleichsweise harmlos: Der mercator, der "Kaufmann", begründet gegenüber dem Sklaven Leonida seine Weigerung, diesem - als einem ihm Unbekannten - eine größere Geldsumme auszuhändigen.

Hominis wäre Genetiv, es handelt sich aber bei "den Menschen, für den Menschen" um den Dativ, und der ist "homini". (homo, hominis. homini, hominem, homine).

Gruss, Fossil (Latein erste Fremdsprache gehabt)

Beitrag von „philosophus“ vom 31. Oktober 2004 17:31



Du hast vollkommen recht, Fossil.
Mage found or type unknown

Ich hab hier selber Genitiv und Dativ verwechselt. 😞

Gut, daß hier noch Licht im Dunkeln leuchtet. 😊

Grüße, ph.

Beitrag von „Sarah1111“ vom 1. November 2004 22:03

Hey da kam ja noch was! Ja, eine Klasse ist wie ein Rudel Wölfe, das haben sie bei uns am Seminar auch gesagt. Dazu passt ja auch , dass die "Wölfchen" ganz schön beißen können, vor allem mich, die gescheiterte "Leitwölfin"! na, immerhin ist mir der Humor nicht ganz vergangen 😂

Tina: Ja, das werde ich jetzt auch tun. Nach den Ferien werde ich meine Mentoren (das sind die Betreuungslehrer) bitten, dass sie mal mitkommen in den Unterricht und dass wir dann eine Lagebesprechung abhalten. Das wird jetzt die erste Maßnahme sein, die ich ergreife. Bisher habe ich ermahnt, Strafarbeiten gegeben, mit einzelnen Schülern gesprochen und Arrest angedroht. Das hat alles für den Moment, aber leider nicht dauerhaft gefruchtet. Eine Weile war mehr Respekt vorhanden, aber schnell rissen alte Zustände wieder ein. Aber ich kann ja nicht ständig und dauernd bestrafen, das wirkt ja irgendwann auch nicht mehr!! Ich habe noch niemand weggesetzt, bzw., vor die Türe geschickt, diese Maßnahmen werde ich wohl langsam ergreifen müssen.

Nächste Woche werden wir weitersehen. Hoffentlich haben sich die Schüler in den Ferien mal ausgetobt und kommen eingeräumt entspannt und nicht gleich wieder brüllend in meinen Unterricht 😞 Ich berichte euch gerne, wie es weitergeht (bin selber gespannt)

Viele liebe grüße Sarah 😊

Beitrag von „Tina34“ vom 2. November 2004 12:51

Hallo,

so, hab's versucht zu verbessern.

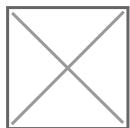


Der Mensch ist dem Menschen (Dativ) ein Wolf? Der Mensch ist des Menschen Wolf? (Genitiv)? Kleine Hauptschullehrerin ist restlos überfordert - da sieht man, wo der Job hinführt.



@ Sarah:

Genau, mache dir jetzt mal einen Plan, wie du vorgehst - such dir aus all den Tipps die raus, die für deine Schüler und für deine Person passen. Versuche aber nicht, alles auf einmal zu machen - sonst schafft man es nicht, alles wirklich durchzuziehen, wo wir beim wichtigsten Stichwort sind: Konsequenz - was du ankündigst, musst du dann auch wirklich und ohne Einschränkung durchziehen.



Es ist zu schaffen!

LG

Tina